



PREMA ANANDA VAHINI

July 2020



Prema Ananda Vahini

Juli 2020

INHALT

1. Satsang mit Swamiji – Wahre Liebe zeigen
4. Neues von den Sri Premananda Zentren weltweit
7. Guru Poornima im Ashram
8. Swamiji beantwortet Eure Fragen
11. Swamiji's wertvolle Geschenke
13. Die Grossartigkeit der Frauen – Reinheit ist essentiell
16. Neuigkeiten von der Premananda Jugend

*“Zeigt Liebe mit eurem inneren Herzen und auf
reine Weise”*

Swamiji



Satsang mit Swamiji

Aufrichtige Liebe zeigen

Hari Om!



Ich möchte über Liebe sprechen. Ich bin sicher, dass das alle mögen und lächeln werden.

Alle wünschen sich Liebe und erwarten Liebe. Heute verstehen die Menschen den Wert der Liebe nicht, weil sie Liebe mit dem Körper verbinden. Richtige Liebe ist tatsächlich ganz anders. Körperliche Liebe und reine Liebe sind nicht das Gleiche. Wenn ihr den Körper liebt, werdet ihr Erwartungen und Zuneigung haben. Ihr werdet euch eine Handlung in Bezug auf den Körper wünschen. Denkt ihr, das sei reine Liebe?

Die meisten Menschen zeigen Liebe mit der Erwartung, etwas zurückzubekommen. Wenn jemandem Liebe zeigt ohne etwas zu erwarten, dann ist das großartige, reine und aufrichtige Liebe.

Ich zeigen euch allen Liebe, aber ich will nichts von euch.

Warum zeige ich euch Liebe?

Denkt an euren Körper. Ihr müsst diesen Körper und Geist reif werden lassen und in die korrekte Richtung gehen, ein glücklicheres Leben haben und mit einem Lächeln leben. Ich will, dass ihr euer Karma und eure Probleme reduziert. Ich will, dass ihr mit Liebe lebt. Wenn ihr das tut, dann werden sich eure Probleme und Karmas automatisch verringern. Eure Liebe ist nicht richtig, weil ihr Liebe



zeigt, aber etwas zurück erwartet. Selbst kleine Kinder zeigen ihren Mamis Liebe mit Erwartungen. Sie erwarten, dass Mami sich darum kümmert.

Leute zeigen auch spirituellen Meistern Liebe und erwarten etwas von ihnen. Sie wollen, dass ihre Probleme gelöst werden, sie wollen Segen und einige wollen Erleuchtung. Wenn ihr euren Meister seht, spürt ihr eine gewisse Anziehung, aber eure unreine Liebe bedeutet dem Meister nichts, weil er eine entwickelte Person ist. Er weiß nicht, wie man unreine Liebe zeigt, denn er weiß nur, wie er dem Atma, dem Selbst, Liebe zeigen kann, nicht dem Körper. Das ist der Unterschied zwischen einem Meister oder entwickelten Person und anderen. Ihr zeigt dem Körper Liebe, aber sie zeigen dem Atma Liebe. Wenn ihr könnt, zeigt Atma-Liebe, das ist eine großartige Liebe. Eines Tages werdet ihr realisieren, dass Unreife der Grund ist dafür, nur Liebe für den Körper zu zeigen.

Gebt eure Liebe nicht, indem ihr etwas zurückerwartet. Wenn ihr jemandem ein Geschenk geben wollt, gebt es mit Liebe und vergesst es. Aber ihr vergesst nie – ihr denkt: „Ich gebe dies und jenes, aber diese Person ist nicht dankbar und zeigt mir keine Liebe. Ich gebe so viel und ich gebe so viel Geld aus, aber er vergisst mich.“

Das bedeutet, dass ihr Liebe kaufen wollt, aber das könnt ihr nicht tun. Schaut, viele Leute verstehen die Liebe nie. Sie erwarten, Liebe durch materielle Dinge kaufen zu können, und so verhalten sie sich.

Ich erkläre euch, was reine Liebe ist. Ich wiederhole oft, dass Liebe das Höchste ist und das möchte ich erklären. Ihr müsst Liebe verstehen, was ihr Nutzen ist und die verschiedenen Arten von Liebe. Welche Art von Liebe ist rein? Die Veden sagen, dass die Liebe der Götter rein ist. Nehmt zum Beispiel Shiva. Eine Gottheit wie Shiva zeigt allen Liebe, einschließlich der Tiere, ohne etwas zu erwarten. Kann euer Verstand eine solch große Liebe zeigen? Nein. Warum? Weil euer Verstand immer irgendetwas erwartet. Wir lieben also mit der Erwartung einer Gegenleistung. Um das zu ändern, müsst ihr die Reife eures Verstandes verstärken, eure Gedanken ändern und sie spiritualisieren.

Ein anderes Beispiel – warum zeigt ihr Gott Liebe? Denkt ihr, dass die Liebe, die ihr zeigt, rein sei? Nein, ihr erwartet etwas von Gott. Gott, bitte hilf mir, Gott, bitte kümmere dich um mich, Gott, bitte mach, dass ich die Prüfung bestehe, Gott, bitte gib mir einen Job, Gott, bitte heile meine Krankheit, Gott, bitte... Seht, ihr erwartet materielle Dinge, wenn ihr Gott eure Liebe zeigt.

So erwartet ihr heutzutage zuerst etwas und dann zeigt ihr Liebe. Ist in eurem Lächeln reine Liebe? Einen Kuss geben – ist das Liebe? Sex haben – ist das Liebe? Nein, das alles ist keine Liebe. Sicherlich – das sind Anhänglichkeiten, Wünsche.

Zeigt Liebe mit eurem inneren Herzen, auf reine Weise.

Das ist der Grund, dass ich immer lächle – indem ich niemals etwas von euch erwarte. Ich zeige Liebe, aber ich erwarte eure Liebe nicht. Lächelt, lächelt... ich lade euch ein, mich zu besuchen, und ich frage euch nach allen euren Problemen und kümmere mich darum. Ich zeige Liebe, weil ich will, dass ihr euch entwickelt und realisiert, was reine Liebe ist.

Einer, der reine Liebe hat, wird niemals misstrauisch, wird nie angespannt, wütend oder nur genervt sein und ist nie eifersüchtig oder egoistisch.

Anandam, Glückseligkeit, ist wahre Liebe. Wahres Anandam ist Paramanandam. Wenn ihr Paramanandam versteht, könnt ihr Premanandam erklären.



Wirkliche Liebe ist rein, und so müsst ihr Gott reine Liebe zeigen. Zeigt dem spirituellen Meister reine Liebe. Erwartet nichts. Wenn ihr reine Liebe zeigt, wird er für euch sorgen und sich um alles kümmern. Auf gleiche Weise wird Gott für euch sorgen. In der materiellen Welt heute haben die Menschen Liebe falsch verstanden. Sie denken, es bedeute Lächeln, Reden, Schwatzen und Freundschaft, immer im Kontakt und dies und jenes... Klatsch reden, Unterstützung mit Geld und materiellen Dingen, nett reden mit den Kindern und sich um sie kümmern und ihnen alles kaufen und geben, was sie wollen. Aber ihr tut all das mit Erwartung und Verlangen. Die Liebe, die ihr zeigt, ist vermischt – sie ist nicht rein. Beide, Mutter und Kinder, erwarten etwas voneinander.

Ich erkläre euch dies, so dass ihr vielleicht erkennt, welche Art von Liebe ihr in eurem Herzen habt – dauerhafte oder temporäre Liebe, oder einfach Liebe. Denkt über Liebe nach und realisiert, was sie ist. Wenn ihr wirklich Liebe zeigt, dann tut das auch so allen Tieren gegenüber. Tiere verstehen Liebe auch. Seht, wenn ihr dem Hund wahre Liebe zeigt, dann wird auch er Liebe verstehen.

Wer wird für immer in dieser Welt leben? Ihr denkt, euer Leben sei beständig und ihr vergesst, was schlussendlich geschehen wird in eurem Leben. Diese Erde mag Millionen von Jahren existieren, aber ihr dauert vielleicht nur hundert Jahre, wenn ihr Glück habt. Findet heraus, wie ihr wahre, aufrichtige und reine Liebe erkennen könnt. Wenn ihr Gott Liebe zeigt, dann ist das großartig, aber erwartet nichts. Wenn ihr mit reinem Herz und Geist betet, dann werdet ihr die Liebe Gottes realisieren.

Avatare, Heilige und spirituelle Meister zeigen nie, dass sie eine tiefe Liebe haben. Sie sagen uns, wir sollen dies und jenes tun, und wir bekommen den Eindruck, dass sie uns kontrollieren und regieren wollen. Wir haben das Gefühl, dass der Meister streng ist mit uns. Der Meister hat Liebe, aber er erwartet von den Schülern, die bei ihm sind, dass sie reine, universelle Liebe realisieren. Reine, universelle Liebe. Universelle Liebe ist das Höchste.

Ich kümmere mich ganz bestimmt um euch und Sorge für euch. Welches Problem auch immer ihr habt, ich werde mich darum kümmern, und ich werde euch segnen und für euch sorgen. Mein Segen ist mit euch. Ich gebe euch viele Botschaften.

Nehmt die Botschaft an, die passend ist für euch. Ich werde euch nie zu Verlierern machen. Ich werde nie darauf bestehen, dass ihr etwas tut. Nehmt euch jene Botschaft zu Herzen, die ihr einfach praktizieren könnt, und ihr werdet bestimmt Anandam erhalten. Dauerhaftes Anandam. Ich will, dass alle immerzu glücklich und mit einem Lächeln leben – einem reinen Lächeln voller Liebe. Zeigt diese reine Liebe allen und versteht reine Liebe.

Hari Om, Om Namah Shivaya.



Neues von den Sri Premananda Zentren weltweit

Die ersten zwei Jahre einer neuen Premananda Gruppe

Von Saras, Sri Premananda Gruppe, Essen, Belgien

Wahrscheinlich erinnert ihr euch nicht mehr daran, dass ich vor zwei Jahren einen Artikel mit der Überschrift "Ein neuer Lingam für Belgien" geschrieben habe. In diesem ging es darum, dass ich die Eingebung hatte, den Ashram um einen Lingam zu bitten, in jenen Zeiten, in denen die Zentren und Devotees in Belgien sich in einer prekären Situation befanden. Dies hat schließlich zur Eröffnung, inklusive eines Yagams und allem was dies mit sich bringt, einer neuen Premananda Gruppe bei uns zuhause nahe der niederländischen Grenze geführt.

Damals hatte ich dem Ashram gesagt, dass ich schauen würde, was ich tun könnte. Da, was mein Seva angeht, mein Hauptinteresse noch immer der internationalen Distribution und dem Verkauf von devotionalen Artikeln gilt, gelang es mir während des ersten Jahres nur ein Programm alle zwei Monate zu organisieren. An diesen nahmen vor allem die älteren und treuen Anhänger unserer nord-belgischen Provinz teil. Aus diesem Grunde tat ich alles Notwendige selber – vom Kauf der Blumen und aller Materialien für das Abishekam bis zum Polieren der Kupfer-Gefäße. Also begrenzte ich mich auf die wichtigsten Momente des Jahres.



Nach der Eröffnungszeremonie im Juni 2018 war das erste Programm für Ganesha Chaturti, gefolgt von einem Programm mit Amman-Abhishekam während Navaratri. Dann gab es wieder etwas für Neujahr und für das Frühlings-Navaratri, was das Jahr mit einem Programm für den Lingam anlässlich des ersten Geburtstages meiner kleinen Gruppe im Juni 2019 beendete. Um diese Auswahl von unterschiedlichen Programmen anbieten zu können, benutzte ich die von Swamiji gesegneten Statuen, welche meinem nun verstorbenen Vater gehörten. Da ich also die alleinige Verantwortung für die Programme übernommen hatte und in unserer Gegend sonst keine Programme mehr stattfanden, hielt ich immer den Atem an, da ich nicht wusste, ob die Leute auf mein Angebot antworten würden. Aber immer mal wieder schickte Swamiji mir (verschiedene) Assistenten und eine Handvoll Devotees, die froh waren, wieder teilnehmen zu können. Außerdem gab es auch neue Leute, die begierig waren, mehr über das zu erfahren, was wir tun.

Im Sommer 2019 erhielt ich einen Brief vom Zentrumsdepartement des Ashrams, in dem ich gefragt wurde, ob ich als Sri Premananda Gruppe meine Programme auf Lingam-Abishekams begrenzen wollte und also die Statuen für meinen persönlichen Gebrauch behalten wollte. Obwohl ich in der Zwischenzeit aufgrund der wöchentlichen Pujas zum Lingam eine enge Verbindung zu ihm entwickelt



hatte, schrie meine Seele innerlich: „Aber Swamiji, das ist nicht möglich! Nicht mehr die Statuen... was nun?“



Seit Swamiji sich im Mahasamadhi befindet, habe ich glücklicherweise nie lange auf die Lösung eines "materiellen" Problems warten müssen. Einen Monat später erhielt ich einen Anruf von einer enthusiastischen Priya, welche nach neun Jahren gerade von ihrem ersten Besuch mit ihrer Familie im Ashram zurückgekehrt war. Sie sagte: "Ab dem 1. September werden wir wieder mit unserem Zentrum anfangen! Zunächst mit Abishekams für Ganesha und Amman, und dann wird eine 10-tägige Feier für Navaratri folgen. Priya und Guha sind immer "meine" Zentrums-Koordinatoren gewesen, bis

die Umstände sie dazu gezwungen haben für mehrere Jahre damit aufzuhören. Nun waren sie ganz klar begeistert wieder zu beginnen. Und wie! Obwohl ich sehr froh war, dass nun wieder Abishekams zu den Statuen durchgeführt werden würden, fragte ich mich innerlich doch, was nun aus meiner kleinen Gruppe werden würde. Wir leben nur 12 km voneinander entfernt, und unsere Zielgruppe der Teilnehmenden wäre mehr oder weniger die gleiche. Also beschloss ich, meine eigenen Programme auszusetzen und zu schauen, was passieren würde. Ich war unsicher, was kommen würde, und beschloss, Priya und Guha so gut ich konnte zu helfen, so wie ich es zuvor für viele Navaratri-Programme, die wir zusammen gefeiert hatten, getan hatte.

Ein 10-tägiges Navaratri ist ein wahres Kunststück. Es war eine sehr schöne Zelebrierung, und ich spürte, dass die Energie der göttlichen Mutter in das neue Haus, in dem das Zentrum sich nun befand, eingezogen war.

Währenddessen fuhr das Göttliche fort, mit mir zu spielen! Das Programm der World Tour sollte in Priyas und Guhas Zentrum stattfinden, aber ich wurde gefragt, ob ich die Ashram-Gesandten für drei Tage bei mir aufnehmen könnte. Langsam aber stetig hatte ich bereits begonnen, ein zusätzliches Zimmer unseres Hauses, welches lange leer gestanden hatte, neu zu streichen. Ich war noch nicht ganz mit den Holzarbeiten fertig, als man mich einen Monat vor der World-Tour fragte, ob ich das gesamte Programm übernehmen könnte. Ich war erst einmal sehr ängstlich: Gerade erst hatte ich mich dazu bereit erklärt bei dem Navaratri Programm zu helfen, dieser Raum musste rechtzeitig fertig werden, und ich hatte noch nie ein so großes Programm organisiert! Zwischenzeitlich hatte ich auch noch einen anderen Seva zu tun, der nicht verschoben werden konnte. Und außerdem erhielten wir eine ganze Liste von Aufgaben von den Tour-Managern, die auch nicht ganz ohne war! Ich versammelte also alle meine Organisationstalente und schaltete in den sechsten Gang... aber auf wundersame Weise kam alles Schritt für Schritt zusammen.

Die Putzfrau erklärte sich bereit mir beim Säubern der unteren Etage zu helfen, mein Partner half mir mit dem Streichen, und ich erhielt auch unerwartete Hilfe für das Reinigen der Abishekam-Gefäße und der Dekoration des großen Raumes im Erdgeschoss. Es war aufregend! Nur drei Tage vorher erhielt ich die Bestätigung, dass wir eine Begleitung durch das Harmonium und ein paar



Vorsänger haben würden. Es war ein echter Vertrauenstest, und ich erlaubte mir, Nerven aus Drahtseilen zu entwickeln.

Das Programm am 3. November war wirklich außerordentlich. Wahrscheinlich habt ihr viele Fotos von all den Programmen gesehen, welche an verschiedenen Orten durchgeführt wurden – aber du kannst den Apfel nicht schmecken, wenn du nicht hineingebissen hast. Ich möchte also einen ganz besonderen Moment anführen. Das Abhishekam zu dem Ashram-Lingam und all den Lingams von den Devotees hatte gerade begonnen, als ich plötzlich eine intensive Energiebewegung wahrnahm – wie eine Spirale, welche sich von weltlicher zu spiritueller Energie bewegte. Ich kann es nicht so einfach in Worte fassen, aber ich erinnere mich an dies: Hatte Swamiji nicht mal gesagt, dass er kommen und unsere Zuhause besuchen würde? Außerdem bemerkte ich, wie erfüllend es ist, wenn man so etwas anderen geben kann, und es war auch wunderbar die Ashram-Gesandten bei uns zuhause zu haben. Sie waren in der Lage, sich ein wenig von ihrer 14-tägigen Tour in Polen und Belgien auszuruhen, während ich alles vorbereitete. Wir führten sie auch durch unseren “Essens-Wald”, damit sie einige Ideen davon für ihre eigenen Projekte, die mit dem Agro-Foresterie-Projekt und den Kräutern verbunden sind, mitnehmen konnten.

Da die letzten Monate des Jahres mich immer sehr mit dem Verkauf und der Verteilung devotionaler Objekte beschäftigen, überließ ich es Priya und Guha für November und Dezember Programme zu organisieren. Zwischenzeitlich erhielt ich einige Zeichen und spürte, dass ich mit Programmen in unserem Haus fortfahren wollte. Allein schon der Gedanke, dass ich den Lingam an den Ashram zurückgeben müsste, wenn ich aufhören würde, erschien mir unerträglich. So fielen schließlich alle Puzzleteile an ihren Platz, und ich setzte im Januar ein Datum für ein Programm bei uns fest, wobei ich die Planung von Priyas und Guhas Zentrum berücksichtigte. Es war wunderbar zu fühlen, dass unsere Gruppe sich nun gut gefestigt hatte, mit den drei Statuen und dem Lingam. Der Letztere hat nun auch seinen definitiven Platz in dem frisch gestrichenen Raum erhalten, welcher nun, neu dekoriert, unser Meditations-Raum ist.

Ich brauche also nicht mehr den schönen Meditations-Raum meines Partners zu benutzen, und Swamijis Sessel kann auch immer am gleichen Platz bleiben. Ich meditiere täglich und habe auch mein Harmonium entstaubt... also kann die Energie nun langsam wachsen. Zur Zeit können wir aufgrund der Coronavirus-Krise keine öffentlichen Programme durchführen, aber ich fahre mit der wöchentlichen Puja zum Lingam fort, und hoffe, dass es im Juni möglich sein wird, den 2. Geburtstag unserer Gruppe zu feiern.

Jai Prema Shanti!

Swamiji's goldene Worte über die Sri Premananda Zentren und Gruppen

“Ihr solltet die Devotees, die euer Zentrum besuchen, mit aufrichtiger Liebe und Zuneigung behandeln. Ihr solltet geduldig auf ihre Fragen antworten. Manchmal stellen sie vielleicht dumme Fragen, aber dennoch müsst ihr ihnen die Dinge klar erklären, so dass sie verstehen können.”

Guru Poornima im Ashram

Am Morgen des 4. Juli 2020 sind die Ashram-Bewohner zusammengekommen, um unseren geliebten Guruji an diesem heiligen und glückverheißenden Tag zu ehren. Aufgrund der Restriktionen wegen des Covid-19 gab es dieses Jahr keine Besucher. Guru Poornima begann mit einem Dakshinamurti Yagam, welches von den Priestern durchgeführt wurde, anschließend gab es ein kraftvolles Abhishekam an Swamijis Samadhi Lingam. Zum Mittag erfreute sich jeder an einem besonderen Essen mit Nachttisch.



Dakshinamurti Yagam von Priestern durchgeführt



Swamijis Samadhi Lingam nach dem Abhishekam



Später am Nachmittag haben wir eine traditionelle Pada Puja zu Swamijis Padukas durchgeführt und die 108 Namen von Swami Premananda gechantet. Um 18:30 am Abend gab es sehr schönes Abhishekam zu Swamijis Statue, und natürlich sangen wir auch Bhajans. Ein köstliches Prasadam wurde von allen sehr genossen.



Swamiji beantwortet eure Fragen

(Einige Fragen von Devotees an Swamiji am letzten Tag seines Besuchs in England im März 1983)



Swamiji, heute ist Dein letzter Tag hier (in England). Was hinterlässt Swamiji uns?

Ich hinterlasse euch mein Lächeln!

(Alle lachen. Jemand sagt: "Und einen Segen?")

OK, ich lasse euch auch meinen Segen und meine Liebe hier.

Swamiji, wann kommst Du physisch zurück nach England?

Wenn ich etwas sage, sollte es nicht zur Lüge werden... Die ganze Zeit, in der ich hier war, seid ihr alle in meinen Gedanken gewesen, und wohin auch immer ich gehe, ich werde immer mit euch und mit Menschen wie euch sein. Ich werde nie allein sein. Wohin auch immer ich gehe, alle bitten mich bei ihnen zu bleiben. Also habe ich mich gefragt, was ich tun und wo ich sein sollte. Ich dachte, „Warum versuchen alle, sich an einen Verrückten wie mich zu klammern?“ Ich sorge mich, dass, obwohl sie eine gute Person bei sich haben, sie diese nicht lange bei sich halten werden. Soll ich sagen, wer es ist? Gott. Ihr solltet Gott bei euch halten! Warum wollt ihr *mich* bei euch haben? Das wiederhole ich immer wieder.



Swami, wir kennen Gott nicht, aber wir kennen Dich. Durch Dich können wir Gott kennen; deshalb wollen wir Dich hier bei uns haben.

Durch mich? Nein! Ihr sagt es falsch: Anstatt zu sagen, dass ihr Gott durch mich erkennen könnt, solltet ihr, um korrekt zu sein, sagen, dass ihr mich durch Gott kennengelernt habt! Denn es ist Gott, der mich hierher geschickt hat, nicht wahr? Wenn Gott mich hierher geschickt hat, wer bin ich dann im Bezug auf Gott?

Aber Swami, wir können Gott nicht sehen, Gott nicht hören, nicht zu Gott sprechen...

Bedeutet das, dass dies geschehen würde, wenn ich wiederkommen würde?

Ja, das wird bestimmt helfen.

OK, dann werde ich wiederkommen.

Wann?

Vielleicht komme ich hierher auf meinem Weg nach Deutschland.

Swami, wann gehst Du nach Deutschland?

Tatsächlich geschieht nichts nach meinem Plan. Wenn ich zurückkehre [nach Sri Lanka], werden gewisse Dinge geschehen und dementsprechend werde ich handeln. Weil ich mein Programm in Deutschland dieses Mal abgesagt habe, denke ich, dass ich vielleicht in drei oder vier Monaten nach Deutschland gehen werde. Das denke ich nur jetzt, aber ich weiß nicht, was geschehen wird, wenn ich zurückgehe. Ihr habt mich ganz gesund gesehen dieses Mal...was gibt es mehr zu sehen? Wie oft auch immer ihr mich seht, ich werde euch immer nur bitten, Gott zu verehren. Selbst wenn ich zurückkomme, werde ich nur das Gleiche sagen. Aber wenn ihr wirklich wollt, dass ich komme, bittet zuallererst Gott darum, dass ich komme, dann wird er mich dorthin schicken. Ich kehre vielleicht sogar in zehn Tagen zurück! Deshalb ist es ganz in euren Händen. Ich werde nichts denken; wenn Gott sagt „Geh“, dann werde ich gehen. Was ist es für mich? Ich bin nicht derjenige, der etwas tut.

Swamiji, was ist Deine Mission?

Es ist eine große Mission, ein großer Job, vor allem zu versuchen, dass Menschen auf dieser Welt die Wahrheit verstehen; euch Liebe zu zeigen und euch über Liebe zu lehren und euch zu erklären, was eine falsche und illusorische Lebensweise ist. Was ist der Nutzen davon, Kriege zu führen in der Welt? Ich will, dass ihr Gott verehrt, so dass ihr alle Frieden kennenlernen könnt. Das sind nur ein paar Dinge; es gibt noch viel mehr. Ich möchte auch allen erklären, dass Gott nicht durch Geld gesehen oder erkannt werden kann. Geld wird euch nicht befähigen, irgendetwas über Spiritualität zu lernen. Das denke ich.

Swamiji, wenn Gott Dir sagt, was Du tun sollst, hörst Du ihn dann tatsächlich?

Sicher tue ich das.



Swami, es geschehen so viele Katastrophen auf der Welt. Gibt es etwas, das wir tun können, um das zu vermindern?

Es gibt nur einen Weg und das ist Hingabe zu haben. Wenn ihr mit Hingabe lebt, werdet ihr eure Umgebung transformieren. Ich sage nicht, dass ihr speziell dies oder jenes glauben sollt, sondern dass ihr Vertrauen in Gott haben sollt. Das genügt. Es kann irgendein Gott sein – es ist die Kraft, die über allem und jenseits von allem existiert.

Swamiji, was ist die Bedeutung von „sich hingeben“?

Sich hingeben bedeutet, dass ihr totales Vertrauen haben sollt, dass alles wegen Gott geschieht. Sich hingeben ist nicht eine Art von Sklaverei; es bedeutet Hingabe.

Swamiji, hast Du nicht gesagt, dass das Kali Yuga beinahe oder schon zu Ende ist?

Ich sagte nicht, dass es zu Ende ist. Ich sagte, es ist dabei, zu Ende zu gehen.

Swamiji, es gibt eine Prophezeiung von Gauthama Buddha vor 2500 Jahren, dass am Ende des Kali Yuga wieder ein Buddha wie er kommen würde - Maitreya. Ich glaube, dass Maitreya Buddha jetzt bei uns auf dieser Welt ist, tatsächlich in diesem Land. Kann Swami dies bestätigen?

Ich glaube, Maitreya Buddha wird kommen, und wenn er hier ist, wird er sich selbst erklären. Wann immer große Seelen wie er kommen, haben sie ihre Arbeit zu tun, und wenn die richtige Zeit gekommen ist, werden sie sich offenbaren.

Swamiji, wenn ein spiritueller Lehrer einen Schüler akzeptiert, wird er oder sie auch das Karma des Schülers übernehmen?

Ja. Der Lehrer muss das akzeptieren, nicht wahr? Er übernimmt alles.

„Der Sandelholzbaum hat einen sehr starken, schönen und überwältigenden Duft. Jeder Baum, der in der Nähe des Sandelholzbaums wächst, nimmt dasselbe wundervolle Parfüm an. Ebenso erhältst du durch die Gegenwart göttlicher, spiritueller Meister ein wenig von ihrem „Duft“.“

Swamiji

Swamijis wertvolle Geschenke

*“Es gibt eine außerordentliche Kraft, die alles tut.
Ich kann euch sagen, dass alle Kleider, die ich getragen habe, die gleiche Kraft besitzen...
[Wenn ich ‘Ich’ sage] spreche ich nicht über Swami Premananda,
ich spreche über die große Kraft, die in mir ist..”*

Swamiji

Swamiji gab manchmal Gegenstände, die ihm gehörten, vor allem seine Kleider und Sandalen, damit Devotees davon profitieren konnten. Da diese Gegenstände sehr wertvoll sind und eine große Kraft in ihnen ist, gab Swamiji Anweisungen dazu, was mit ihnen zu tun sei und wie man sie am besten nutzen solle.

Wie sollten Swamiji's Devotees sich um diese Dinge kümmern?

Da wir die göttliche Kraft, die in ihnen wohnt, anerkennen, sollten wir diese Kleider nicht selber tragen, nicht einmal während der Meditation. Seine Kleider sollten in Beuteln aus Seide aufbewahrt werden und diese dann in einer Kiste aus Sandelholz oder einem speziellen Holz. Für eure persönliche Verehrung ist es ratsam, beim Öffnen der Kiste dem Gewand ein Arati oder das Licht einer Kerze darzubieten. Bleibt einen Moment in Stille. Ihr könnt Swamiji eure Probleme sagen oder beten oder meditieren. Vor dem Schließen der Kiste sollte man noch einmal Arati zeigen.

In einigen Zentren steht ein Kleidungsstück oder anderer Gegenstand von Swamiji den Devotees zur Verfügung. In diesem Fall hat Swamiji folgende Anweisung gegeben: Entzündet eine kleine Kerze vor Swamijis Stuhl. Betet und sagt eure Probleme und persönlichen Angelegenheiten zu Swamijis Gewand, welches zu seinen Füßen platziert worden ist. Wenn ihr eure Probleme mit großer Hingabe und Liebe sagt, werdet ihr sie definitiv lösen (...) Ihr könnt auch das Gewand berühren, und es so für fünf Minuten verehren, 10 Minuten ist zu viel. Berührt es und betet. Das ist genug. Denkt nicht, dass ihr es für länger haben



Swamijis Robe wurde in einer Schachtel neben seinem Stuhl aufbewahrt in einem der Sri Premananda Zentren.

solltet. Wenn ihr das Gewand fünf Minuten lang berührt, werdet ihr die Vibration spüren, und diese wird dann an euch arbeiten.”

Swamiji's Haare

Einige Jahre bevor Swamiji Mahasamadhi erreicht hat, gab er etwas von seinem Haar, welches nach dem Bürsten, mit der Absicht es an Devotees zu geben, gesammelt worden war. Dieses Haar hat eine sehr starke spirituelle Energie. Swamiji wies uns an, dieses Haar in einem Behältnis aus Silber aufzubewahren, einem kleinen Medaillon oder einer kleinen Kiste. So bleibt die Vibration am besten erhalten.

Das Erlebnis eines Devotees



“Als ich eines Tages mit Swamiji sprach, fragte er mich, was ich davon hielte, wenn er Leuten von seinem Haar oder Abschnitte seiner Fingernägel gäbe. Ich muss gestehen, dass ich die Idee zu diesem Zeitpunkt etwas merkwürdig fand. Also sagte ich ihm, dass ich mir nicht sicher wäre, ob das gut sei. Persönlich hatte ich das Gefühl, dass diese Dinge wirklich zu Swamijis eigener Person gehörten. Es kam mir so vor, als ob wir – nach allem, was er uns sowieso schon gibt mit dieser übermenschlichen Energie, mit der er sich um uns und die weltweite Mission kümmerte – nun tatsächlich auch noch Teile seines Körpers von ihm nehmen würden. Ich wusste wirklich nicht, was ich davon halten sollte.

Swamiji antwortete, dass die göttliche Energie, welche seinen gesamten Körper durchdringt, sich in jeder einzelnen Zelle und so auch in jedem einzelnen Haar auf seinem Kopf befände. Daher denke er, dass es vorteilhaft für manche Menschen sei, etwas von seinem Haar zu besitzen. Es wurde mir klar, dass er uns gerne die Gelegenheit geben wollte, an seiner Energie teilzuhaben, damit uns diese göttliche Energie vibratorisch emporheben könnte. Erst jetzt verstehe ich wirklich, wie unglaublich besonders und wertvoll diese Geschenke sind und wie kraftvoll ihre Vibration sein muss.”



DIE GROSSARTIGKEIT DER FRAUEN

Wir fahren mit unserer Serie der Artikel fort, welche Swamiji Premananda (in Tamilisch) über die Großartigkeit der Frauen diktiert hat. Auch wenn er sich vor allem an die indische Gesellschaft wendete, ist das, was er über die Position der Frauen in der Vergangenheit, sagt und darüber, wo sie heute stehen, für alle Gesellschaften relevant und hilft unser Verständnis von universeller Fraulichkeit zu erweitern.

Reinheit ist essenziell

*Es ist schädlich, schlechte Menschen anzuschauen;
schädlich, auf ihre Ratschläge zu hören;
schädlich, über ihren Charakter zu sprechen,
und schädlich, in ihrer Gesellschaft zu sein.*

Dieser poetische Vers vom Heiligen Avvaiyar scheint sich an alle Mütter und zukünftigen Mütter zu richten.

Die Ignoranz einer Mutter kann die Zukunft ihrer Kinder beeinflussen und bewirken, dass sie sich unsicher und verloren fühlen im Leben. Bereits im Mutterleib beginnen die Babys alles um sich herum wahrzunehmen. Deshalb sollte eine zukünftige Mutter mit Bewusstsein leben; sie sollte Geduld haben und versuchen, die ganze Schwangerschaft hindurch ruhig zu bleiben. Es gibt ein tamilisches Sprichwort, das besagt: „Die Qualität des Saris wird durch den Faden bestimmt.“ Genauso kann das Kind durch die Natur der Mutter erkannt werden.

Dieses Sprichwort ist eine unbestreitbare Wahrheit. Es gibt Eltern, die sich auf allerlei Arten von sinnlichem Verhalten und Aktivitäten in der Gegenwart des Kindes einlassen, weil sie denken, dass das Kind nicht darauf achtet oder nicht versteht, was sie tun. Aber Kinder beobachten ihre Eltern sehr genau und die Eindrücke von allem, was sie gesehen und gehört haben, werden tief in ihnen eingepägt sein. Wenn sie heranwachsen, werden sie beginnen ihre Eltern nachzuahmen. Diese Kinder, die so frühreif aufgewachsen sind, werden gestört sein.

Es ist Teil der Pflicht einer Mutter, das Leben ihres Kindes zu lenken und so die Qualität seiner Zukunft zu bestimmen. Die Mutter sollte deshalb wie kristallklares Wasser sein. Nicht unähnlich dem Fisch, der seinem Nachwuchs mit Hilfe von Sonnenlicht Leben schenkt, sollte die Mutter wie kristallklares Wasser sein, welches dem Licht erlaubt, durchzuscheinen, so dass sie ihre Kinder auf einem Weg begleiten kann, der sie in eine helle Zukunft führt. Sie muss aufpassen, dass das kristallklare Wasser nicht schmutzig wird.



Es gibt Mütter, die nicht darauf achten oder die frühreife Sinnlichkeit ihrer heranwachsenden Kinder sogar genießen werden. Vielleicht werden sie sogar stolz darauf sein, ohne zu realisieren, was die Konsequenzen davon sein werden. Diese Mütter zerstören die Zukunft ihrer Kinder.

Ein Kind zu gebären ist etwas Großartiges, aber darüber hinaus sollte eine Mutter ihre Kinder aufrichtig erziehen und sie sogar davor schützen, dass kein Hauch von Bosheit in ihre Herzen eindringt und ihre Handlungen beeinflusst.

Ich möchte betonen, dass Kinder ohne irgendwelche Art von geschlechtsspezifischer Voreingenommenheit erzogen werden sollten. Kinder sollten vor Menschen mit schlechtem Charakter geschützt werden; sie sollten nicht einmal die unreine Luft, die solche Leute umgibt, einatmen, noch sollte es den Kindern erlaubt sein, ihren groben Worten zuzuhören.



Wenn ein Kind unwissentlich oder aus Versehen etwas falsch macht, sollte die Mutter seine Aufmerksamkeit auf eine andere Aktivität ablenken. Mein Ratschlag ist, dass ein Kind so erzogen wird, dass es wachsen und sich unter dem schützenden Flügel seiner Mutter entwickeln kann. Um das Kind von Ungehorsam oder schädlichem Fehlverhalten abzuhalten, mag es nötig sein, dass die Mutter das Kind einschüchtert, indem sie es vor möglicher Strafe warnt, falls es nicht zuhören sollte. Wenn die Mutter das Kind wiederholt auf diese Weise warnt, wird es beginnen zuzuhören und diese Warnung mit anderen Kindern auszutauschen. So werden die Worte der Mutter wie ein Mantra für das Kind werden.

Heute übertreffen die Mädchen in Indien die Jungen im Studium. Sowohl in der Schule als auch bei der höheren Ausbildung sind sie viel besser als die Jungen. Aber sich Wissen anzueignen genügt nicht; die beste Ausbildung beinhaltet Anleitung in ethischem Verhalten. Das Fehlen von guten moralischen Werten wird die Erfüllung der wahren Ziele im Leben verhindern.

Ein guter moralischer Charakter ist sehr wichtig für zukünftige Mütter; er sollte besser geschützt werden als das Leben selbst. Eine Frau sollte die Verkörperung von Tugend sein; ohne tugendhafte Eigenschaften kann eine Frau kaum als Frau betrachtet werden. Gute moralische Werte sollten in jungem Alter gelernt werden, denn der Besitz von tugendhaften Eigenschaften wird eine Frau auf die



Ebene einer Göttin erheben. Unter den gebildeten Frauen sind viele, die sich selbst und ihren Kindern, die die kommende Generation sein werden, schaden. Um zu zeigen, dass sie gebildet sind, nehmen sie viele moderne Praktiken an und gewöhnen sich daran. Um sich aufzuspielen und Eindruck zu machen, tun sie närrische Dinge, aber dadurch betrügen sie nur sich selbst. Diese Frauen argumentieren: „Warum sollten nur Männer die Freiheit haben, zu tun, was immer sie wollen?“ und sie fordern dieselbe Freiheit für sich selbst. Haben sie die Männer nicht gesehen, die ihr Leben ruiniert haben wegen dieser sogenannten Freiheit? Ist das die Art von Freiheit, die sie für sich selbst wünschen?

Frauen haben die Macht, die Welt zu formen. Ob Freiheit oder Sklaverei in der Welt vorherrschen, ist in den Händen der Frauen. Es gibt Mütter, die ihre Söhne verabscheuen, wenn sie vom Schlachtfeld desertieren, und dann gibt es feige Mütter, die versuchen, ihre Söhne davon abzuhalten, ihre Pflicht zu erfüllen. In der Weltgeschichte geht es um die Heldentaten von Männern, aber der sogenannte Mann ist nur eine andere Gestalt von Frau. Große Meister der Weisheit wurden alle von Frauen geboren. Also liegen Frauen falsch, wenn sie über Freiheit sprechen auf die Art, wie sie es heute tun. Frauen spielen wichtige Rollen und ihre Beiträge, von der Küche bis zum Schlachtfeld, sollten idealerweise alles im Leben verbessern. Um eine solche führende Stellung zu besetzen, sollten Frauen selbstlos und rein sein.

Es waren die Hingabe meiner Mutter und ihre gute Gedanken, die mich zu dem gemacht haben, was ich heute bin. Mein Vater pflegte mich mit harten Worten zu rügen und versuchte mich davon abzubringen, den spirituellen Weg einzuschlagen, aber dann umarmte und tröstete mich meine Mutter jedes Mal; sie erkannte, dass die Göttliche Mutter mir ihre Gnade geschenkt hatte und so hatte sie nichts dagegen. Heute ist sie in meinen Gedanken und jedes Jahr führe ich an ihrem Geburtstag eine Pada Puja zu ihren Ehren aus.

So wie ein Spiegel das Gesicht desjenigen, der vor ihm steht, enthüllt, sollte eine Frau fähig sein, ein klares Bild zu haben von der Denkweise einer jeden Person, die vor sie tritt. Dafür sollte eine Frau durch und durch rein sein. Wenn Frauen ihre Reinheit erhalten können, dann haben sie die Macht die Welt zu verändern!



Neuigkeiten von der...

Premananda
International Youth



Wie ihr wisst, hat Swamiji die Mitglieder der Premananda Jugend immer dazu ermutigt, sich für selbstlosen Dienst zu engagieren. Auch wenn es immer etwas Zeit und Aufwand erfordert, solche Aktivitäten zu organisieren, sind es häufig diese Erfahrung, die uns am meisten Befriedigung verschaffen und uns berühren. Lasst uns alle versuchen, an irgendeiner Art von Seva teil zu nehmen, sei es in der Familie, mit der Jugendgruppe, oder indem wir eine schon existierende Wohltätigkeitsorganisationen unterstützen.



Die argentinische Jugendgruppe hilft in einer Organisation, die Lebensmittel für Obdachlose zubereitet.



Die Jugendgruppe von Czestochowa in Polen hatte seit einigen Jahren versucht, sich täglich für eine gewisse Zeit für spirituelle Praktiken zusammzusetzen. Aber bis vor Kurzem blieb dies aufgrund ihres geschäftigen Lebens schwierig. Kürzlich aber hatten sie eine hervorragende Idee! Sie begannen eine Gruppe auf Messenger und einigten sich darauf, dass jeder täglich, nach einer mindestens 10-minütigen spirituellen Praxis, einen Kommentar oder ein Video posten würde. Amrit und Shanti, die Koordinatoren der Gruppe, erklären, wie dies die Gruppe davon überzeugt hat und ermutigt hat, regelmäßig in ihrer Praxis zu sein:

“Unsere Mitglieder sagen, dass sie nun motivierter sind zu praktizieren, da sie sich nicht allein fühlen. Sie sagen uns, dass, auch wenn es schwierig ist, morgens, mittags oder abends ihre spirituellen Übungen zu machen, sie nun einen Ansporn haben, wenigstens 10 Minuten einer Praxis vor dem Schlafengehen hineinzquetschen, damit sie diese „Aufgabenerfüllung“ mit den anderen auf Messenger teilen können. Wir finden, dass dies ein gutes Beispiel dafür ist, dass Teil der Premananda-Jugend zu sein, uns ermutigt und uns auf der spirituellen Reise einen „Premananda-Schub“ gibt!”

Wenn andere junge Leute dies wünschen und genug Nachfrage besteht, könnten wir diese Initiative der Czestochowa-Jugendgruppe ausweiten, um andere Mitglieder der Premananda-Jugend weltweit mit einzubeziehen. Sagt uns Bescheid, wenn ihr findet, dass dies eine gute Idee ist und ihr daran teilnehmen wollt !

Jeden Monat beleuchten wir eine besondere Qualität der Premananda-Jugend.

Diesen Monat: An spirituellen Aktivitäten beteiligt sein!

„Lasst mich euch den Wert dieser spirituellen Aktivitäten erklären. Die traditionellen alten Rituale wie Abishekam durchzuführen, oder an ihnen teilzunehmen, bringt euch grossen Gewinn. Göttliche Energie (Shakti) tritt in euch ein, und ihr werdet ein friedvolles Leben voller Zufriedenheit erleben. Ich gebe den Zentren Lingams. Ein Lingam ist heilig. Die göttliche Heiligkeit der Lingams hat die Kraft Krankheiten zu heilen und Frieden im Geist zu verleihen. Jene die von ihm gesegnet werden, werden Erleichterung bei Krankheiten und Problemen erfahren. Durch meine Satsangs gebe ich euch göttliches Wissen. Ich unterrichte Meditation nicht nur an jene, die Erleuchtung suchen. Ich unterrichte Meditation für alle, auf dass die Frieden erfahren mögen. Durch das Praktizieren der Meditation, werden geistige Sorgen, Wut, Eifersucht und das Ego reduziert, und ein höherer spiritueller Zustand wird erreicht. Ausserdem bringe ich euch bei, dass sozialer Dienst essentiell ist. Wenn ihr selbstlosen Dienst tut, werden viele Leute glücklich sein. Aufgrund ihres Glücklichen, wird göttliche Segnung zu euch kommen. Viele Leute erhoffen sich von diesem Leben nur viel Geld und ein luxuriöses Leben. Aber ihr solltet an andere denken und nicht vergessen, dass in der gleichen Welt in der ihr lebt, auch so viele arme Menschen leben. Es ist eure Pflicht, ihnen zu helfen. Aus diesem Grund habe ich die wohltätigen Projekte im Ashram begonnen – um euch allen die Möglichkeit zu geben, selbstlosen Dienst in dieser Welt zu tun.“

